

Die Zukunft des (Online) Reisens

Die Tourismusbranche steht vor der nächsten Revolution. Digitalisierung, Klimawandel, Overtourism und veränderte Kundenbedürfnisse prägen die Zukunft. Wie werden wir morgen reisen? Welche Herausforderungen kommen auf uns zu?

 by Roland Zeller





Was haben die Schweizer
Fussballnationalmannschaft
und der Tourismus gemeinsam??



Rückbesinnung auf Kernwerte: Was will der Reisende in den Ferien?



Entspannung

Stress abbauen und zur Ruhe kommen.



Freiheit

Spontanität und "dolce far niente" genießen.



Abenteuer

Neue Erlebnisse und aufregende Erfahrungen sammeln.



Bildung

Kulturen kennenlernen und den Horizont erweitern.



Dem Alltag entfliehen

Ausbrechen

Dem durchgetakteten Kalender entfliehen und Freiheit spüren.

Loslassen

Sich treiben lassen und den Moment genießen.

Spontanität

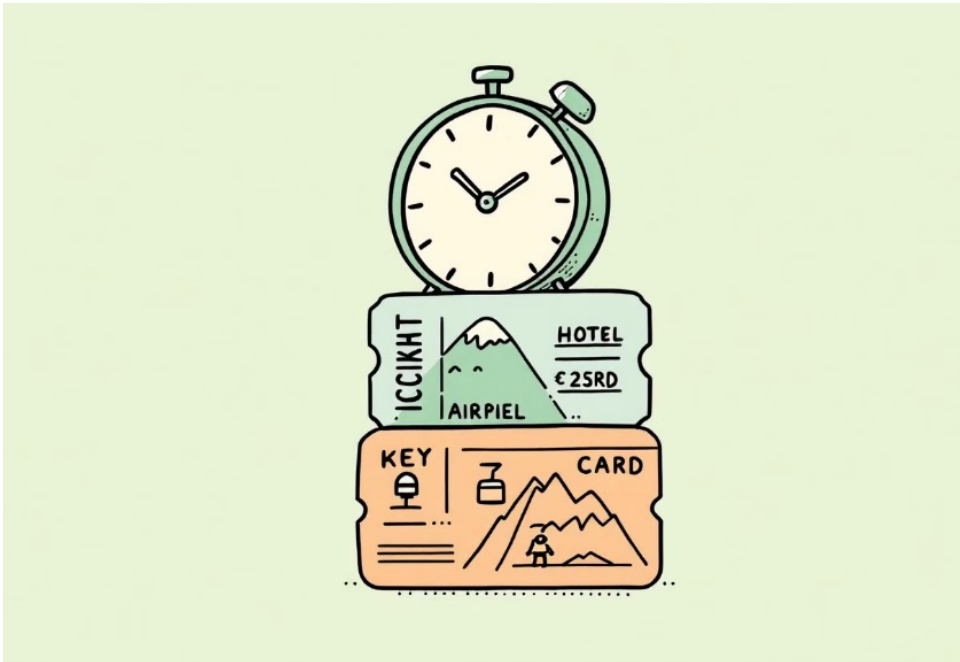
Nach Lust und Wetter Unternehmungen planen.

Die harte Realität des modernen Reisens

- Attraktionen sind oft monatelang im Voraus ausgebucht.
Spontanität wird zur Herausforderung.
- Spontanität und Flexibilität werden teurer.
Wer spät bucht, zahlt mehr.
Der Preis der Freiheit steigt.
- Overtourism führt zu Zugangsbeschränkungen.
Wer nicht plant, verpasst Hauptsehenswürdigkeiten.
- Saisonzeiten verändern sich
Der Klimawandel verschiebt die bekannten Saisonzeiten.



Die Ausbreitung von Slotting und Yielding



Bekannte Bereiche

- Airlines
- Hotels
- Bergbahnen



Neue Anwendungsgebiete

- Attraktionen (Eiffelturm, Kolosseum, etc)
- Museen und Nationalparks
- Restaurants (sitzplatzbezogen)
- ganze Städte (Venedig, Amsterdam)

Herausforderungen der neuen Reiserealität

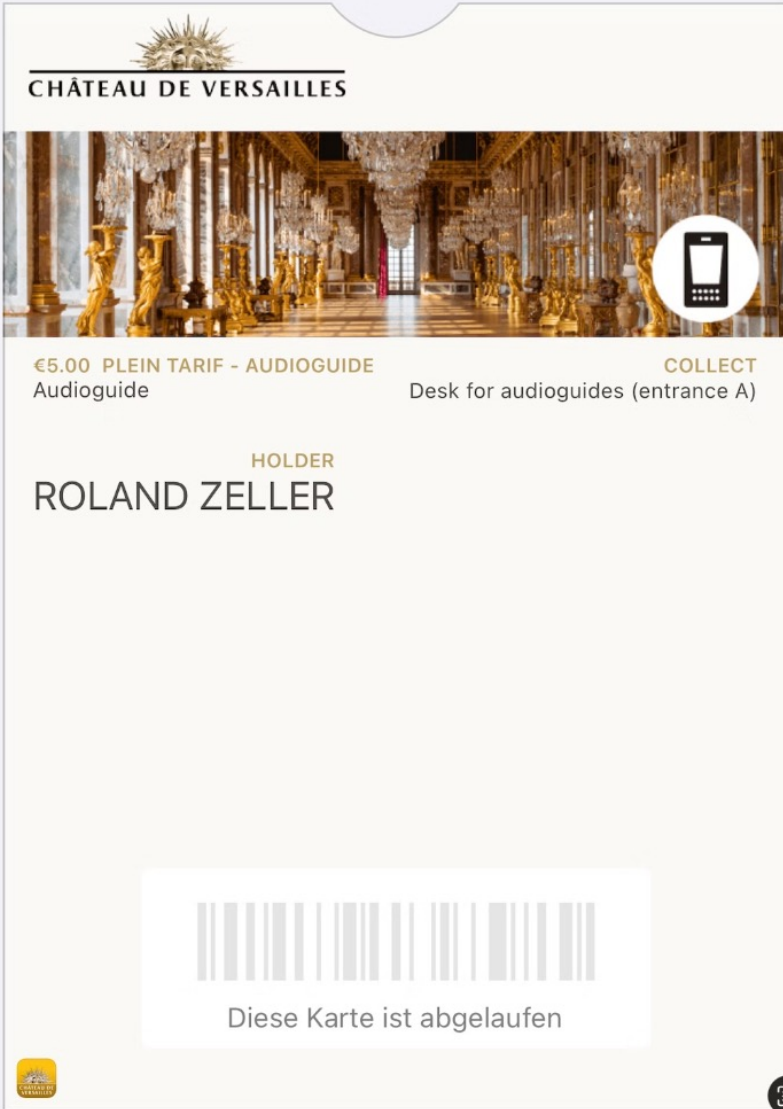
1 Technische Barrieren
Buchungssysteme müssen für alle Kanäle, Altersgruppen und Kulturen funktionieren.

2 Öffentlicher Raum
Wie lässt sich Slotting in öffentlichen Bereichen umsetzen? Rechtliche und ethische Fragen entstehen.

3 Lokale vs. Touristen
Wie definiert und handhabt man Ausnahmen für Einheimische? Technische und soziale Herausforderungen warten.

4 Politische Dimension
Wohin fließen die Einnahmen? Für was werden diese verwendet? Wie wird die Politik eingreifen und regulieren?

< Abgelaufen



Technische Hürden im digitalen Tourismus



Fragmentierung

Vielzahl regionaler und nationaler Lösungen erschwert einheitliche Nutzererfahrung.



Kompatibilität

Lösungen müssen für alle Kundengruppen und Technologien funktionieren.

→ "Drehkreuztauglichkeit!"



Fehlende Standards

Internationale Standards für Buchungs- und Zugangssysteme fehlen.



Innovation

Große Technologiekonzerne zögern, umfassende Lösungen anzubieten.

Digitalisierung im Tourismus: Problemzonen und Lösungsansätze

Denken in größeren Dimensionen

Von regional zu europäisch: Wir müssen unsere Perspektive erweitern.

Digitale Kluft überbrücken

Lösungen für alle Altersgruppen und Hintergründe entwickeln. Inklusion ist der Schlüssel.

DMOs als digitale Problemlöser

Vermarktungsorganisationen müssen zu Tourismusorganisierern und Innovationstreibern werden. Neue Finanzierungsmodelle sind gefragt.

Kostendeckung und ROI

Digitale Portale rentabel gestalten. Langfristige Strategien für Aufbau und Betrieb entwickeln.



Lösungsansätze

Umdenken bei staatlichem Mittelfluss (aka «Subventionen»)

- Innotour ist ein super Instrument für den Kick-off von Projekten
- Oft fehlt es dann aber an Folgefinanzierungen für den operativen Betrieb
- Dafür braucht es Leistungsvereinbarungen mit Stakeholder und eine andere Allokation von Kurtaxen

Vermehrte überregionale oder besser gesamtschweizerische Zusammenarbeit

- Teilweise ergibt sich dies aufgrund enger Budgets von selber
- Konsolidierung muss gezielt gefördert werden
- Möglichst mit globalen Standards arbeiten

Fragen?

